

Simon Kyung-ha Herz
ArteOmni

Die allmächtige Liebe
16 wichtige Gedanken

Mit wertvollen ArteOmni Bildern, die
in Bezug zum Thema dieses Buches
stehen.

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2024

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche
Nationalbibliothek: Die Deutsche
Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte
bibliografische Daten sind im Internet über
<https://dnb.de> abrufbar.

Angaben nach GPSR-EU-Verordnung:
www.engelsdorfer-verlag.de
Tino Hemmann Engelsdorfer Verlag
Schongauerstraße 25
04329 Leipzig
E-Mail: info@engelsdorfer-verlag.de

ISBN 978-3-96940-898-8

Copyright (2024) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Illustrationen © ArteOmni
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
Gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier
Druck & Bindung: Esser printSolutions GmbH
Bretten

17,50 Euro (DE)

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

In Dankbarkeit an meine geistigen Lehrer für ihre Liebe und für das Lehren von Frieden und Glück: Günter Flierl (alias ArteOmni), Geshe Thubten Trinley, Gonsar Rinpotsche, Geshe Tsültrim, die Benediktiner von Sankt Stephan und die ehemaligen Dominikaner in Augsburg, tolerante Stadtpfarreien in Augsburg wie Sankt Moritz und Thich Nhat Hanh.

In Dankbarkeit auch an meine Familie und Bekannten, an Annagret Flierl für die Erlaubnis der Verwendung der Arte Omni Bilder ihres Vaters in der Buchreihe „Licht der Vergewebung“ und an Julie Callier.

Die Titel der ArteOmni Bilder in diesem Buch stammen fast alle noch von ArteOmni selbst. Es war ihm jedoch immer wichtig, dass jeder Mensch das in den Bildern sieht, was er auch wirklich in sich trägt. Denn nur so kann dieser herausfinden, wo er sich gerade wirklich befindet und kann dies dann, wenn nötig, ändern. Die Titel von ArteOmni sind jedoch gute Orientierungshilfen.

Inhalt

1. Kapitel: Botschaft der allmächtigen Liebe	5
2. Kapitel: Sinn des Lebens und echtes, unveränderliches Glück	31
3. Kapitel: Die Wahrheit vom Leid (und vom Glück)	45
4. Kapitel: Ursachen vom Leid	53
5. Kapitel: Die Wahrheit vom Glück	61
6. Kapitel: Ursachen vom Glück	69
7. Kapitel: Die allmächtige Liebe.....	97
8. Kapitel: Ich bin der ich-bin-da	105
9. Kapitel: Fürbitte.....	113
10. Kapitel: Die Chance für unendliche Liebe, unendliches Glück	131
11. Kapitel: Dein Wille geschehe.....	141
12. Kapitel: Seid achtsam und betet	151
13. Kapitel: Gefährliches ungerechtes Richten....	163
14. Kapitel: Verbunden-Sein	175
15. Kapitel: Verschiedene Wege zum Glück	185
16. Kapitel: Vergebung.....	197

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

1. KAPITEL

BOTSCHAFT DER ALLMÄCHTIGEN LIEBE

Einleitung von Kapitel Eins

Glück, echtes und ewiges Glück, erfährt nur der Mensch, der die Ursachen für Leid in sich bereinigt. Es gibt drei Wege, um sich selbst vom inneren Leid, als auch vom Leid einer oft schwerkranken menschlichen Umgebung, zu befreien: Der monotheistische, göttliche Weg; der buddhistische Weg der Selbstbefreiung mit dem Glauben an Wiedergeburt und Erleuchtung; und der Weg des guten Menschen, wie ihn etwa der französische Literatur-Nobelpreisträger Albert Camus durch Ethik gegangen ist.

Im folgenden Buch versuche ich meinen theistischen, christlichen Weg mit übereinstimmenden buddhistischen Methoden zu vereinen und in einer Art groben Stufenweg zu erklären. Dies tue ich, um mein eigenes Leiden zu verringern und mein Glück zu vermehren. Und falls es jemanden interessiert, dann geschieht dies auch für andere Menschen.

Ich tue dies auf eben jene Art, da ich zur Hälfte aus dem Osten, wie aus dem Westen komme, da meine Eltern je aus diesen Regionen stammen. Ich hatte das Glück die alten Lehren dieser Kulturen genau kennen zu lernen, erst durch hervorragende buddhistische, dann durch den für mich besten christlichen Lehrer (der nicht katholisch war).

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt.

Letztendlich bin ich im Westen geboren und dort aufgewachsen, deshalb habe ich mich in erster Linie dann doch für diesen mir etwas vertrauten Weg entschieden. Es macht Sinn wohin man geboren wird, dies soll man Leben, da man dafür ein vertrautes Gefühl hat. Vereinzelt gibt es jedoch Ausnahmen.

Durch gelegentliche Hinzuziehung von buddhistischem Gedankengut zur christlichen Lehre, möchte ich beide Lehren nicht vermischen, doch da es Übereinstimmungen gibt, hilft mir die oft präzise-sachliche buddhistische Lehre, einige christliche Lehren besser zu verstehen. Und wenn die Buddhisten selten etwas verneinen, an das ich glaube, dann dürfen sie das und ich darf das andersherum auch. Glauben ist zuerst ein individueller, persönlicher Gegenstand, da er sehr intim ist. Manche Menschen vertragen aufgrund bestimmter Ursachen Äpfel besser, und manche Pflaumen, aber alle tragen Gesundheit in sich; nur sollte man als Pflaumenesser Äpfel nicht schlecht reden und anderes herum genauso.

Ich bin in dieser Beziehung tolerant, einfach aufgrund meiner Geschichte, und dennoch ist mir bewußt, dass es im Osten, wie im Westen, viele intolerante Menschen gibt, die Angst haben vor dem anderen, weil sie es nicht verstehen, weil sie sich keine Mühe machen es zu verstehen. Sie könnten dann sagen, ich vertrage Äpfel besser, aber Pflaumen sind auch wertvoll, auch wenn ich sie nicht so vertrage; und dasselbe gilt natürlich auch andersherum. Deshalb gehöre ich nirgends wirklich

dazu, obwohl ich mich selbst als echten und ganzen Christen sehe. Als Katholiken jedoch sehe ich mich aus bestimmten Gründen nur zur Hälfte, manche mir wichtige Punkte der Spiritualität fehlen mir in dieser Kirche einfach; zum Beispiel gibt es in der Stadt unter Laien kaum Gemeinschaft. Und ebenso sind andere Geschehnisse und Einstellungen dieser institutionalisierten Gemeinschaft manchmal auch nicht mit der Liebe Gottes vereinbar.

Ich habe in der katholischen Kirche jedoch auch gute, liebe Mönche, Nonnen, Priester und Laien kennengelernt. Sie sind vielleicht keine gänzlich erleuchteten Wesen, doch sie bemühen sich sehr und haben auch viel erreicht.

Ich denke, dass jede gute Religion, wie auch jede gute Konfession, einen Menschen zum Ziel der Liebe und des Glücks führen kann, wenn man den jeweiligen Weg, in aller Tiefe, geht. Denn die Menschen haben verschiedene Charaktere und deshalb haben sie verschiedene Möglichkeiten, an ihr Ziel, das Glück der reinen Liebe, zu gelangen. Es gibt sozusagen verschiedene Arten der Seife, je nachdem welche man am besten verträgt. Es kommt darauf an, was man für sich selbst heiligt. Vorausgesetzt dieses ist etwas, was auch wirklich heilig ist.

Leider hat das Böse in dieser Welt, - die mit all ihrer Lieblosigkeit und Gewalt und dem daraus resultierenden Leid, oft einer Hölle gleicht -, die oft positiven, heilenden Lehren der jeweiligen Religionsstifter bereits schon oft verdreht und somit die Medizin zum Gift werden lassen. Ein Beispiel von

vielen wäre: Anstatt, dass im Namen Gottes geistig-krank, leidende Menschen mit unendlicher Liebe, Verstehen, Hilfe und Vergebung zu heilen versucht werden, werden im Namen Gottes Kriege geführt und dabei wehrlose Kinder, Frauen und Männer hingeschlachtet, sowie unsere lebenswichtige Umwelt, die Natur zerstört. Und das, obwohl die theistischen Religionen lehren, dass Gott, oder das Universum, jeden Menschen aus Liebe geschaffen hat, und jeder Mensch und jedes Wesen das Recht hat heil und glücklich zu sein.

Doch Leiden schaffen genauso auch einige Nicht-Gläubige Menschen. Im Grunde gibt es fast in jeder Gruppe von Menschen gute und ein paar schlechte. Das ist eine Erkenntnis aus meiner bisherigen Lebenserfahrung.

Dass jedoch die spirituellen Lehren verdreht und unbarmherzig gemacht werden und dass Menschen im Namen Gottes andere mißhandeln, verleugnen, oder dies zulassen, so etwas gefällt Gott, der hauptsächlich die allmächtige Liebe ist, überhaupt nicht. Wer so etwas tut und nicht bereut, der wird nach seinem leiblichen Tod wahrscheinlich lange in der Hölle, in einem höllischen Zustand, leiden müssen.

Mit einem Wort: Das positive von Religionen wird von korrupten Menschen und korrupten Institutionen oft zerstört.

Das alles soll nicht heißen, dass es keine authentischen liebevollen Schüler und Lehrer von verschiedenen Religionen gibt, es gibt sogar viele davon; aber es gibt eben auch viele kaltherzige Pseudoleh-

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

rer und auch Schüler, von denen man nichts annehmen sollte.

Die Religionen sind an sich gut und heilsam, doch viele Menschen verdrehen sie ins Gegenteil und andere Menschen lassen sie gewähren. So eine Welt kann durch die eigene gelebte, einfache Religionspraxis zu einem Himmel für einen selbst gemacht werden und sein, und gleichzeitig ist so eine Welt die menschengemachte Hölle, aus der ich durch die Lehre eines glaubwürdigen, gewaltlosen Religionsstifters für immer befreit werden möchte. Und dazu muss ich nicht mehr tun, als sie zu praktizieren, soweit es mir persönlich möglich ist.

Nur wer die Hölle erkannt hat, der hat die einzige logische Motivation erlangt: Er möchte raus! Und er möchte vielleicht noch ein paar rausholen. Doch wird er bald erkennen, dass viele nicht herauswollen. Das ist eigentlich unbegreiflich. Insofern möchte so jemand erst recht hinaus. Vielleicht wird die Möglichkeit des Verlassens dieser Erde nur von Christen gelehrt. Von den verschiedenen Traditionen der Buddhisten höre ich zu diesem Thema einige wenige sich widersprechenden Aussagen, wobei auch das verlassen dieser Erde vorkommt. Doch deren irgendwo auch sinnvolle Widersprüche gehen mich nichts an, das ist Sache der Buddhisten.

Doch ich sehe nicht nur die Fehler außerhalb von mir selbst. Als junger Mann war auch ich ein Sünder, und noch immer sündige ich hin und wieder, doch ~~viel weniger und nicht so schlimm!~~ Gänzlich

abartige und schwer abnormale Dinge habe ich jedoch nie getan. Doch ich habe somit nicht das recht, groß zu dozieren oder zu kritisieren, denn nur wer wirklich ein Vorbild geworden ist, kann wirklich lehren. Weil ich jedoch in meinen jungen Erwachsenenjahren gesündigt hatte, muss ich den Weg noch mehr gehen und leben als andere, muss ich Scheinheiligkeit mit einem genauen Blick erkennen, um somit nicht wieder in die falsche Richtung gezogen zu werden. Deshalb bin ich manchmal so kritisch mit der Umwelt meiner Mitmenschen, weil ich die Wahrheit so sehr brauche, um nicht wieder in höllisches Leiden zurückzufallen. Nachdem nun die meisten meiner Lehrer bereits gestorben sind, hilft mir dabei unter anderem das gelegentliche Schreiben über die Wahrheit, zu einem besseren Verständnis zum wahren Weg zum Licht. Doch auch das Schreiben kann eine Art Höhle sein, ein unnötiges Tun, also hoffe ich, diese Tätigkeit nach diesem Buch beenden zu können. Vielleicht hat dieses Buch aber noch seinen Nutzen, indem es vielleicht einen zusätzlichen Menschen, also ein ganzes Universum, eine Seele befreit, erlöst, glückselig macht.

Diese kurze Erklärung gebe ich, damit dieses Werk richtig verstanden wird, wenigstens von mir selbst. Ich möchte die Wahrheit und die Realität über das Leben, mein Leben und über meine Religion ergründen, um befreit zu werden. Denn voraussichtlich interessiert der Inhalt dieses Buches niemanden, er interessiert so viel wie der Stuhlgang einer

Stubenfliege in einem heißen Juli. Bisher war es bei seinen zwei lesenswerten direkten Vorgängern jedenfalls so, namentlich bei den Büchern „Licht der Vergebung“, „Gottes Liebe und Gerechtigkeit“ und vielleicht auch noch bei „Aufbruch“.

Die ArteOmni Bilder zu diesem Thema wären es anhand ihrer unleugbaren Qualität jedoch wert, angesehen zu werden.

Das folgende Bild trägt Titel wie „Der Nicht-Interresierte“, „Heublume“ und „Aufbruch“.

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!



Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!